

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	SoSe 2023
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Master Raumplanung	Zeitraum (von bis):	03.01.-28.05.2023
Land:	Norwegen	Stadt:	Trondheim
Universität:	NTNU	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung hat ca. im Dezember 2021 für die Förderperiode 2022/2023 gestartet. Inoffiziell habe ich im Februar die Zusage für Trondheim bekommen und im Mai kamen die ersten offiziellen Unterlagen. Das alles ging recht einfach. Schon vor der Annahme an der NTNU (die kam so im Oktober für das SoSe 2023) konnte ich im Kurskatalog nachschauen, welche Kurse für mich in Frage kommen. Die Kurse konnten vor Ort nochmal problemlos geändert werden. Soweit ich weiß braucht man 15 ECTS für Erasmus, das sind in Trondheim zwei Kurse.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die Erasmus Förderung erhalten, sowie das Social Top up. Zudem habe ich das Auslandssemester durch mein Erspartes und durch Unterstützung meiner Eltern finanziert.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Einen Reisepass braucht man nicht, allerdings schadet dieser nicht wenn man z.B. nach Spitzbergen oder in ein anderes Land reisen möchte, wo der Reisepass gebraucht wird. Eine Kreditkarte ist sinnvoll, um z.B. Reisen zu buchen. Ich habe vor Ort nur mit Kreditkarte bezahlt. Bargeld braucht man (außer z.B. für private Käufe bei Finn (das norwegische Kleinanzeigen)) nicht. Zu Beginn des Semesters muss man sich einmal bei der Polizei in Trondheim registrieren, dafür erhält man aber rechtzeitig Informationen über die Norwegische Uni.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Die TU bietet leider keinen Norwegisch Kurs an. Ich habe in Trondheim den Norwegian for Foreigners, short courses belegt, dafür sollte man sich auch rechtzeitig anmelden. Vor Ort wird alles in Englisch gelehrt, einen Kurs dafür habe ich vorher auch nicht belegt und ich kam gut mit meinem Schulenglisch klar.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin von Düsseldorf über Oslo nach Trondheim mit SAS geflogen. Bei der Airline kann man gut direkt auf der Seite buchen, die ist oft nicht teurer als auf Vergleichsportalen und man kann direkt zwei Gepäckstücke angeben (bei Bedarf). Ich habe im Studentenwohnheim Steinan gewohnt und konnte am Abend der Ankunft den Schlüssel per Code in einer Schlossebox abholen. Das hat alles super geklappt. Von der Uni bekommt man in den ersten Wochen eine Mail, wie die Anmeldung bei der Polizei abläuft. Über ein Portal kann man sich dann dort einen Termin buchen (mein Termin war erst Anfang Februar).

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ich hatte an zwei Campus meine Kurse. Am Hauptcampus Gløshaugen und am Campus Dragvoll. Beides ist gut mit dem Bus zu erreichen. Über die eigene App von der Uni "Maze Map" kann man sich gut zurecht finden und auch nach Lernplätzen, Mensen, Druckern usw. suchen. Zum lernen gab es in beiden Campus viele Räume für Gruppenarbeiten oder auch für Stillarbeit. Mit Ansprechpartnern hatte ich vor Ort nichts zu tun, da sich das meiste dann doch geklärt hat. Mensen, wie wir sie aus Deutschland kennen, gibt es dort in der Art nicht. Dort gibt es meist ein warmes Buffet und es wird pro 100 g gezahlt. Im Sentralbygg am Campus Gløshaugen und auch in Dragvoll gibt es einen kleinen Kiosk/Supermarkt, wo es günstiges Essen (für norwegische Verhältnisse) wie Wraps oder Salate gibt.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe am Anfang vier Kurse belegt (Norwegisch Kurs, Site Planning, Migration and Development, Globalisation and urban development). Ende März habe ich den Kurs Migration ausgewählt. Der Norwegisch Kurs war an zehn Terminen. Site Planning hat direkt Anfang Januar gestartet, die anderen beiden Kurse erst im Februar. Die Prüfungsarten sind verschieden, das steht in dem Portal bei den Kursen beschrieben. Jeder Kurs gibt 7,5 Creditis. Die Professoren sind alle sehr nett und stehen immer für Rückfragen bereit. Am Anfang des Kurses wurde gefragt, ob jemand nicht Norwegisch spricht und dann wurde der Kurs auf Englisch gehalten. Meine Prüfungen waren schon Mitte Mai vorbei (der Prüfungszeitraum geht meist bis Anfang Juni), sodass ich danach noch zwei Wochen zum Reisen und für Besuch hatte.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Ich habe einen Platz im Studentenwohnheim Steinan bekommen. Die Vergabe war sehr kurzfristig, ich habe erst Anfang/Mitte Dezember den Code für die Anmeldung auf dem Portal bekommen. Zum Wohnheim in Steinan muss ich hier nicht viel sagen, da dieses Ende Juli geschlossen wird. Daher kann ich mir vorstellen, dass es nicht mehr so viele Plätze in dem anderen großen Wohnheim in Moholt gibt. Mein Zimmer in Steinan war möbliert (Schreibtisch, Schreibtischstuhl, Bett, Schrank), es gab aber auch Zimmer ohne Möbel, das ist in dem Portal beschrieben. Am ersten Tag bin ich direkt zum IKEA gefahren und habe mir ein paar Kleinigkeiten, wie günstige Lampen geholt, das hat sehr viel ausgemacht im Zimmer! Bei FINN kann man auch sehr gut gebrauchte Möbel (und anderes) kaufen, dafür braucht man aber meistens Bargeld, weil es in Norwegen kein Paypal gibt. Kauton habe ich keine gezahlt. Meine Miete betrug (je nach Wechselkurs) zwischen 396-420 €. Strom und Gas war enthalten und es gibt auch keine Nachzahlungen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebensmittel sind alle teurer als in Deutschland. Dafür sollten rund 300 € eingeplant werden, die natürlich aber auch variieren, wenn man Essen geht o.ä. Im Restaurant Egon gibt es für ca. 10 € ein Pizzabuffet und im Sushirestaurant Sabrura gibt es für ca. 20 € ein All you can eat Sushi Buffet. Bezin ist auch teurer als in Deutschland. Mit dem Norwegischen Studentenausweis bekommt man oft einen vergünstigten Eintritt, manchmal auch einfach fragen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ich bin fast nur mit dem Bus gefahren, ein Monatsticket kostet ca. 45 €, reicht aber auch bis zum weiter entfernten Flughafen. Achtung: den Flybuss (Flughafenbus) kann man nicht mit dem ÖPNV Ticket nutzen. Im Sommer kann man glaube ich auch gut mit dem Fahrrad fahren, allerdings ist es doch ziemlich hügelig. Die Bus App "ATB" ist sehr übersichtlich, dort kann man auch das Ticket direkt holen. Ab dem Frühjahr wurden auch die E-Scooter in Trondheim rausgestellt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich habe mir am Anfang die Sportkarte für sechs Monate gekauft (ca. 180 €). Damit konnte ich die Fitnessstudios von SIT nutzen, wo es beispielsweise auch eine große Auswahl an Kursen gab. Mit der sechsmonatigen Mitgliedschaften konnte ich auch die Mannschaftssportarten nutzen. Ich wäre gerne zum Basketball gegangen, dass war aber schon voll, also am besten so früh wie möglich fragen. Ich habe meine Gruppe, mit denen ich dort die meisten Zeit verbracht habe in der Orientation Week kennengelernt. Es sind seeehr viel Deutsch in Trondheim/oder Norwegen generell.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Ich war nicht viel feiern, aber es gibt gute Möglichkeiten. Die beliebteste ist wahrscheinlich das Samfundet, ein rotes rundes Gebäude von Studierenden für Studierende. Dort gibt es einen Club, eine Bar, ein Restaurant und auch Kulturveranstaltungen. Um Eintritt zu sparen und Vergünstigungen zu erhalten kann man sich am Anfang einmalig eine Karte für rund 30 € kaufen. Ansonsten gibt es in der Innenstadt noch Clubs wie das Downtown oder Bars in Solsiden. Es gibt auch Nachtbusse die bis ca. 3 Uhr noch fahren. In Trondheim bzw. in der Umgebung kann man gut wandern gehen oder im Winter Langlaufen. Das Gebiet Bymarka eignet sich besonder gut dazu. Hinter Dragvoll im Gebiet Estenstadmarka kann man auch gut wandern gehen. Auch sonst kann man in Norwegen super reisen! Die Lofoten sind auf jeden Fall eine Reise wert, genauso wie die Küste südlich von Trondheim. Über ESN werden auch Reisen angeboten, die bei mir (nach Lappland) auch sehr schön war!

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Für ein Semester braucht man kein Auslandskonto, die Kreditkarte von meiner deutschen Bank hat vollkommen ausgereicht. Ich hatte über den ADAC für rund 180€ eine Auslandsrankenversicherung Langzeit abgeschlossen, die ich aber glücklicherweise nicht gebraucht habe. Da Norwegen in der europäischen Wirtschaftszone liegt, kann man dort zum deutschen Handytarif telefonieren und das Internet nutzen. Einen Nebenjob hatte ich (und auch kein anderer, den ich kanne) nicht, da es dort eher üblich ist im Sommer (Juni-August) eine Stelle anzunehmen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)